

**Protokoll der Projektbeiratssitzung vom
23.06.2026
Holsteiner Auenland – LAG AktivRegion e.V.**

Beginn: 15:00 Uhr | Ende: 16:55 Uhr

Leitung: Herr Kütbach (Vorsitzender) | Ort: Gemeindezentrum Bevern

Zusammenfassung

Tagesordnungspunkte (TOP)

TOP 1: Begrüßung.....	2
TOP 2: Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle	2
TOP 3: Projektvorstellung und -beschlüsse.....	5
TOP 4: Projektanfragen	7
TOP 5: Termine.....	7
TOP 6: Verschiedenes.....	7
Teilnahmeliste: Projektbeirat	8

Teilnehmende

siehe Teilnahmeliste | 7 öffentliche Vertreter:innen, 9 Wirtschafts- und Sozialpartner:innen

Entscheidungen | Beschlüsse

Der Projektbeirat entscheidet über folgenden Projektantrag:

- 2026-38 Umbau des Sportlerheims zum „Haus der Begegnung“

Anlagen zum Protokoll

- Teilnahmeliste
- Präsentation (Tischvorlage)

Tabellen und Abbildungen

Tabelle 1: Mittelbindung Grundbudget.....	5
Tabelle 2: Übersicht Bewertung 2026-38.....	6
Tabelle 3: Teilnahmeliste und Anwesenheit	8

TOP 1: Begrüßung

Die Sitzung wird durch Herrn Kütbach eröffnet. Er heißt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Projektbeiratssitzung willkommen und begrüßt insbesondere Herrn Ruhser vom LLnL. Herr Kütbach dankt dem Regionalmanagement für die Vorbereitung der Sitzung, dem Bürgermeister Herrn Tewes für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und Frau Münstermann vom Amt Rantzau für die Organisation der Verpflegung.

Herr Kütbach stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 9 private und 7 öffentliche stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Mitglieder genehmigen einstimmig die Tagesordnung und die Protokolle der Sitzung vom 24.03.2026.

TOP 2: Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle

Herr Kütbach und Frau Glockner stellen neue Entwicklungen und den aktuellen Sachstand vor.

Herr Kütbach hebt die Bedeutung des regelmäßigen Austausches zwischen den Regionalmanagements hervor und gibt vor diesem Hintergrund einen kurzen Rückblick auf das **landesweite Beiratstreffen** der AktivRegionen im Februar 2026 in Bordesholm. Frau Glockner ergänzt, dass sich die Regionalmanagements der AktivRegionen darüber hinaus Ende April zu einem gemeinsamen Austausch trafen. Bei dem **Regionalmanagertreffen** im Landgasthof Kirschholz in Schillsdorf standen insbesondere praxisnahe Unterstützungs- und Förderangebote im Mittelpunkt. Zudem wurden die Inhalte der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Lagfa SH) sowie die Servicestelle Kulturförderung vorgestellt. Den Abschluss bildete die Vorstellung des Projektkompass Kommune aus Nordfriesland, der als hilfreiches Instrument zur Orientierung in der Förderlandschaft dient. Zusätzlich wurden auf der Veranstaltung wichtige Hinweise seitens des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) gegeben. Projekte mit Bezug zu Gedenkstätten und Mahnmälern müssen weiterhin durch die Bürgerstiftung des Landes geprüft werden. Zudem gibt es eine Neuerung bei der Antragstellung: ab 100.000 Euro Gesamtkosten ist bei privaten Antragstellenden zwingend eine DIN 276 durch eine/n qualifizierte/n Architekt:in oder Ingenieur:in notwendig.

Frau Glockner weist darauf hin, dass die AktivRegion im bundesweiten Magazin **LandInForm** vertreten ist. Dort wurden die Bildungsprojekte der AktivRegionen Holsteiner Auenland sowie Pinneberger Marsch & Geest behandelt.

Im Rahmen der **Europawoche** fand am 05. Mai das Europaforum SH statt. Unter dem Motto „Europaforum SH – Vernetzen. Gestalten. Europa stärken.“ trafen sich Europainteressierte und Akteur:innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Gemeinsam wurde über europäische Themen aus schleswig-holsteinischer Perspektive diskutiert und neue Impulse für die Zukunft entwickelt. Im Zentrum standen die Schwerpunkte europäische Identität und Zusammenhalt, EU-Projekte in Schleswig-Holstein, digitale Souveränität sowie Europa für Unternehmen. Die AktivRegionen waren mit zwei Sprecher:innen vertreten.

Seit dem 15. April ist das digitale **Spendenportal „WirWunder“** für Schleswig-Holstein öffentlich. Die Kooperation zwischen der Sparkassen-Finanzgruppe und der Spendenplattform "betterplace.org" bringt gemeinnützige Vereine und Organisationen aus Schleswig-Holstein mit Spender:innen zusammen. Nachdem das Vorgängerprojekt "wir-bewegen.sh" Ende letzten Jahres eingestellt wurde, ist es Projektträgern nun wieder möglich, Spendengelder für ihre Vorhaben zu generieren. Voraussetzung ist, dass die Projekte dem Gemeinwohl dienen, sich für die Menschen in ihrer Region einsetzen und

Verantwortung für die Themen von morgen übernehmen. Auch die Förderung von Vielfalt, Toleranz, Teilhabe und Nachhaltigkeit sind wesentliche Projektschwerpunkte.

Herr Kütbach weist darauf hin, dass es Neuigkeiten in Bezug auf den **Mehrjährigen Finanzrahmen** gibt. Er erläutert, dass die derzeitige Fondsstruktur der EU in dieser Form nicht mehr bestehen wird. Frau Glockner ergänzt, dass sich der Gesamthaushalt insgesamt von 1,26 Billionen auf 1,76 Billionen Euro erhöhen wird. Weiterhin wird es vier Prioritäten geben:

Prio I: Ländlicher Wohlstand und Sicherheit inkl. Rückzahlungen NGEU

Prio II: Wettbewerbsfähigkeit, Wohlstand und Sicherheit inkl. Verteidigung

Prio III: Europa in der Welt inkl. Außenpolitik, EU-Erweiterung, Krisen

Prio IV: Verwaltung/technische Hilfe

Unter die Priorität 1 fällt der Nationaler und regionaler Partnerschaftsfonds (NRP) – darin stehen 865 Mrd. Euro zur Verfügung. Davon entfallen mindestens 783 Mrd. Euro auf Nationale und regionale Partnerschaftspläne (NRPP). Von diesen Zahlungen entfallen 218 Mrd. Euro auf weniger entwickelte Regionen, 296 Mrd. Euro auf Direktzahlungen für die Landwirtschaft sowie 34 Mrd. Euro auf HOME-Fonds. Im Nicht im Voraus zugewiesener Betrag (non ringfencing budget) stehen 235 Mrd. Euro zur Verfügung. Aus diesem Topf der nicht festgelegten Mittel (non ringfencing budget) wird LEADER bzw. die ländliche Entwicklung gefördert. Dies hat zur Folge, dass der ländlichen Entwicklung kein gesichertes Budget zur Verfügung steht. Das von der EU-KOM vorgeschlagene Rurtal Target in Höhe von 10 % der freien Mittel wurde bislang nicht konkret definiert und gibt daher aktuell keine Gewähr für ein gesichertes Budget. Die Federführung zur Erarbeitung des NRPP liegt auf Bundesebene beim Wirtschaftsministerium und auf Landesebene beim Landwirtschaftsministerium.

Die AktivRegionen SH haben zusammen mit der Akademie für die Ländlichen Räume (ALR) und dem Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag (SHGT) ein **Positionspapier** erarbeitet, in dem sie sich gegen die Vorschlag der EU-Kommission positionieren. Weitere Informationen zu den Hintergründen der LEADER-Förderung gibt der Artikel von Anke Wehmeyer (BAG LAG) einen Überblick. Der Artikel und das Positionspapier können auf der Website der AktivRegion Holsteiner Auenland eingesehen werden. Frau Glockner stellt die wesentlichen Inhalte des Positionspapiers vor. Der Vorschlag der EU-Kommission für den MFR 2028-2034 sieht vor, die bisherige Fonds-Struktur aufzulösen, kein gesichertes Budget für die ländliche Entwicklung bereitzustellen, den EU-Beteiligungssatzes auf 60 % abzusenken sowie die Entscheidungshoheiten über Mittelverwendung auf Bundesebene zu verlagern. Die AktivRegionen fordern daher

- eine eigenständige und starke Politik für ländliche Räume
- ein klar abgegrenztes EU-Budget für ländliche Entwicklung (ring-fencing)
- die Beibehaltung der aktuellen EU-Beteiligungssätze
- eine auskömmliche Mittelausstattung für die Ländliche Entwicklung in SH (mind. 120 Mio. € EU-Mittel für 2028- 2034 sowie
- mind. 30 Mio. € GAK-Mittel), die Fortführung der zentralen Fördermaßnahmen und die Beibehaltung der vorhandenen und erfahrenen Verwaltungsstrukturen.

Frau Glockner bittet darum, die Haltung des Positionspapiers und die Inhalte weiterzutragen.

Herr Strübing fragt, ob es Möglichkeiten gibt, die EU-Abgeordneten direkter anzusprechen und zu sensibilisieren.

Frau Glockner erklärt, dass bereits sowohl die Gemeinden als auch Landes- und EU-Abgeordnete über das Positionspapier und deren Inhalte in Kenntnis gesetzt wurden. Zusätzlich wird es in den kommenden Wochen eine Pressekonferenz geben, in der das Thema ausführlich behandelt wird.

Frau Ohlrich möchte wissen, wie sich die Kürzungen bzw. die Zusammenführung der Fonds und die damit verbundene geringere Mittelausstattung auf die Gemeinden auswirken wird. Sie hat Sorge, dass die Gemeinden zünftig höhere Beiträge zahlen müssen.

Frau Glocker erläutert, dass dies aufgrund des geringeren EU-Beitragssatzes möglich ist.

Frau Schmidt-Puckhaber fragt, ob noch die Möglichkeit besteht, dass die EU ihre Position ändert und die Forderungen der AktivRegionen Resonanz finden. Frau Glockner informiert darüber, dass dies die Hoffnung ist, aber es letztlich an der EU, aber auch der Bundesregierung liegt, die entsprechenden Prioritäten zu setzen.

Frau Schaefer-Maniezki bittet um die Zusendung der Kurzfassung des Positionspapiers.

Frau Lüth sagt Frau Schaefer-Maniezki und dem Projektbeirat zu, die Kurzfassung zeitnah an den Beirat zu verschicken.

Frau Glockner erinnert den Projektbeirat daran, dass in der letzten Sitzung die **Umsetzung der Verwaltungsvereinfachung** für das Regionalbudget beschlossen wurde. Gemäß § 5 Auszahlung / Verwendungsnachweis ist innerhalb von drei Monaten nach Umsetzung des Projektes, spätestens aber bis zum 30.10.2026 der Zuwendungsgeberin ein Verwendungsnachweis, bestehend aus einem aussagekräftigen Sachbericht und dem Rechnungsblatt ohne Vorlage von Belegen gemäß Landeshaushaltsordnung vorzulegen. Die Zuwendungsgeberin ist berechtigt, den Verwendungsnachweis vertieft zu prüfen. Alle hierzu erforderlichen Auskünfte und notwendigen Unterlagen zu Prüfungszwecken wie z.B. Rechnungen oder Vergabeunterlagen, sind ihr zu erteilen bzw. vorzulegen. Nach Beschluss vom 24.03.2026 prüft die Geschäftsstelle stichprobenartig (Losverfahren) 10 % der Fälle. Dies entspricht zwei Projektträger:innen.

Nach Entscheidung des MLLEV bzw. der AktivRegionen ist derzeit **keine Verschiebung der Mittel** zwischen den Regionen notwendig. Alle Projekte müssen bis Ende August 2029 abgerechnet werden. Ende 2026 wird in der landesweiten Beiratssitzung im 1. Quartal 2027 eine erneute Entscheidung über die Mittelverschiebung getroffen. Die Evaluierung der AktivRegion zeigt, dass ebenfalls keine Mittelverschiebung zwischen den Kernthemen notwendig ist, da die Ziele noch nicht vollständig erreicht wurden. Darüber hinaus gibt es eine Neuerung bei der Antragstellung zum Grundbudget: Gemeindebeschlüsse müssen nicht mehr als Anlage zum Antrag beigefügt werden; eine Unterschrift des/r Bürgermeister:in auf dem Antragsformular ist ausreichend. Auch eine Vorsteuererklärung wird nicht mehr benötigt.

Seit der letzten Sitzung wurden vier neue Projekte aus dem **Kinder- und Jugendfonds** beschlossen.

- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen | Anschaffung eines Fußballkickers | Förderung: 500 € (Deckelung)
- Gymnasium Kaltenkirchen | Fernseh- und Medienworkshop für Schulklassen | Förderung: 500 € (Deckelung)
- Jugendzentrum Pegasus | Spieleschrank | Förderung: 420,78 €
- Möllers Morgen e.V. | Materialien für Bildungseinheit erneuerbare Energien | Förderung: 337,29€

Aus dem verfügbaren Budget in Höhe von 7.3474,90 Euro sind derzeit noch **5.616,83 Euro** frei. Antragsfristen sind jeweils zum ersten Tag eines Monats. Die nächste Frist ist am 01.07.2026. Frau Glockner bittet die Projektbeiratsmitglieder darum, in den jeweiligen Tätigkeitsbereichen verstärkt auf den Kinder- und Jugendfonds hinzuweisen.

Über das **Grundbudget** wurden bislang insgesamt 29 Projekte bewilligt. Die Geschäftsstelle hat die Ämter, Kommunen und privaten Antragstellenden von offenen Förderanfragen erneut kontaktiert, um sich nach dem aktuellen Stand zu erkundigen. Vielfach wurde die Antragstellung auf frühestens Herbst dieses Jahres verschoben oder eine Projektumsetzung nicht mehr angestrebt. Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick über die aktuelle Mittelbindung in den Kernthemen.

Tabelle 1: Mittelbindung Grundbudget

Kernthema	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
 Klima-, Umwelt- & Naturschutz	375.000 €	92.185,87 €	25 %	282.814,13 €
 Identität & Infrastrukturen	350.000 €	319.455,49 €	91 %	30.544,51 €
 Bildung & Netzwerke	250.000 €	21.702,61 €	9 %	228.297,39 €
 Gemeinschaft & Treffpunkte	200.000 €	365.355,69 €	183 %	-165.355,69 €
 Holsteiner Erlebnisse & Produkte	240.000 €	131.069,22 €	55 %	108.930,78 €

Herr Kütbach weist darauf hin, dass bei der Strategieerstellung davon ausgegangen wurde, dass das Kernthema Bildung von den Antragsstellenden deutlich mehr in Anspruch genommen wird. Er begründet dies mit der Einführung des verpflichtenden Ganztagsangebots.

Frau Ohlrich fragt, ob das Regionalmanagement eine separate Förderinformation über die potenzielle des Kernthemas Bildung und mögliche Projektansätze bzw. -ideen verschicken könnte.

Frau Glockner erklärt, dass es bereits Fördersprechstunden dazu gab und Informationen für Antragsstellende zur Verfügung stehen würden.

Frau Schmidt-Puckhaber lobt das Regionalmanagement für die gute Projektberatung und Betreuung bei der Antragsstellung. Sie betont, dass insbesondere private Antragsstellende dadurch deutliche Erleichterungen bei der Antragsstellung spüren.

Herr Rebien kritisiert, dass das Problem im Kernthema Bildung nicht bei den Antragsstellenden aus dem Bildungsbereich liegt, sondern beim Land. Er hebt hervor, dass die Förderbescheide zu spät herausgegeben wurden und die Mittel schnell aufgebraucht waren. Dadurch würden nicht mehr ausreichend Mittel zur Verfügung stehen und große Unsicherheiten bei der Kofinanzierung bestehen. Die Antragstellenden hätten nicht genügend Personalstellen, um Projekte umzusetzen.

TOP 3: Projektvorstellung und -beschlüsse

Frau Lüth stellt das Projekt 2026-38 Umgestaltung des Sportlerheims zum „Haus der Begegnung“ und die Bewertung vor.

Projekt 2026-38 Umgestaltung des Sportlerheims zum „Haus der Begegnung“

Fördergegenstand ist der Umbau des Sportlerheims zu einem „Haus der Begegnung“. Zu den Maßnahmenbausteinen gehören eine Spielecke, ein barrierefreies WC, eine Küchenzeile, ein Veranstaltungsraum, ein Katastrophenraum sowie Aktivitäten (bspw. Sportangebote, ein Spieletreff für Jung und Alt, eine offene Sitzgruppe für Eltern mit Babys/Kleinkindern, ...). Ziel der Maßnahme ist es, dem Leerstand

des kaum genutztes Sportlerheims entgegenzuwirken, einen Treffpunkt für die Gemeinde zu schaffen und den Austausch zwischen den Einwohnenden zu stärken.

Herr Polzin (Amt Bad Bramstedt-Land) nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens.

Tabelle 2: Übersicht Bewertung 2026-38

Bewertungskategorie	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat	Begründung
Integrative Wirkung			
Wirkung des Projektes	1	1	Lokale Wirkung für die Gemeinde vor Ort
Modellhaftigkeit & Innovation	0	0	
Arbeitsplatzwirkung	0	0	
Beitrag in anderen Kernthemen	0	0	
Nachhaltigkeit			
Ökologische Nachhaltigkeit	0	0	
Soziale Nachhaltigkeit	3	3	Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe Hoher Grad der Allgemeinheit Hohe Nutzer:innenvielfalt Abbau von Barrieren
Ökonomische Nachhaltigkeit	0	0	
Kernthema			
Räume des Klima-, Umwelt und Naturschutzes	5	5	- Stärkung der Gemeinschaft und des Austausches - Erhalt von Vielfalt und Qualität von Treffpunkten - Zentrale Erreichbarkeit
Gesamtpunktzahl	9		

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 9 Punkte.** Die Förderquote beträgt 65 %. Die Fördersumme beträgt **75.000 Euro**.

Herr Schütt fragt, ob das Sportlerheim derzeit von einem Verein genutzt wird, der durch die Umgestaltung verdrängt würde.

Frau Lüth erläutert, dass das Sportlerheim derzeit kaum genutzt wird und dies daher unwahrscheinlich ist.

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

TOP 4: Projektanfragen

Frau Lüth gibt einen Überblick über einen Teil der aktuellen Projektberatungen und Anfragen.

- (1) Möllers Morgen e.V. | Neues Gebäude für Bildungsarbeit
- (2) Erlebniswald Trappenkamp | Spielplatz WaldWasserWelt
- (3) Arthur Boskamp-Stiftung | Personalstelle Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Vermarktung
- (4) Kaltenkirchen | Klimaworkshops
- (5) Amt Kellinghusen | PV-Anlage

Bei geplanten Vorhaben oder Ideen mögen sich die Projektträger:innen zur Beratung an die Geschäftsstelle wenden.

TOP 5: Termine

Frau Lüth informiert über folgende Veranstaltungen

Darüber hinaus wird über folgende Veranstaltungen informiert:

- 16.09.2026 | **Veranstaltungsreihe Projektwerkstatt: Kultur und Demokratiebildung in ländlichen Räumen** | 17:30-20:30 Uhr | Stadtbücherei Schwarzenbek
- 22.09.2026 | **Veranstaltungsreihe Projektwerkstatt: Kultur und Diversität in ländlichen Räumen** | 17:30-20:30 Uhr | Stadtmuseum Schleswig
- 16.03.2026 | **Landgespräche II** mit AktivRegionen im Dialog

Details zu den Terminen sind der Tischvorlage (Präsentation) zu entnehmen sowie stets aktuell auf der Website der AktivRegion einzusehen.

TOP 6: Verschiedenes

Der Projektbeirat wird darüber informiert, dass der stellvertretende Vorsitzende der AktivRegion, Jürgen Rebien, in den Ruhestand geht und damit sowohl seine Arbeit beim Amt Kellinghusen als auch bei der AktivRegion niederlegt. In der anschließenden Mitgliederversammlung findet die Wahl des Vorstandes bzw. die Neubesetzung des Postens als Vorstandsmitglied statt.

Herr Kütbach richtet dankende Worte an Herr Rebien. Frau Glockner und Herr Kütbach übergeben einen Präsentkorb an Herr Rebien und danken ihm für seine Arbeit im Projektbeirat und im Vorstand.

Herr Kütbach schließt die Sitzung um 16:55 Uhr.

Hans-Jürgen Kütbach
(Vorsitzender)

Shirin Lüth (Protokoll)

Teilnahmeliste: Projektbeirat

Sitzung vom 23.06.2026 | Gemeindezentrum Bevern

Beschlussfähigkeit mind. 14 Teilnehmer und mind. 50 % WiSo-Partner: ☒ ja | ☐ nein

Tabelle 3: Teilnahmeliste und Anwesenheit

	Name Institution	Anwesenheit
Wirtschafts- und Sozialpartner		
Regionale Wertschöpfung	Kirsten Möllgaard <i>Meierhof Möllgaard</i>	x
	Kay Sierk <i>OTTO FRAUEN GmbH & Co. KG</i>	
	Dominik Winter <i>Bauernverband Pinneberg</i>	
	Birgit Schmidt-Puckhaber <i>Fischzucht Reese</i>	x
Bildung & Schule	Pia Akkaya i.V. Herr Schütt <i>Kreisjugendring Pinneberg</i>	x
	Ute Kröger <i>Wildpark Eekholt</i>	x
Soziales & Familie	Elisabeth Manthey <i>LandFrauenVerband</i>	
	Anette Möller <i>Ferienhof Möller</i>	x
	Holger Lindner <i>Regenbogen e.V.</i>	
	Marcus Wack <i>BiBeKu mbH</i>	x
Sport & Jugend	Peter Strübing <i>ADFC</i>	x
	Sven Neitzke <i>Kreissportverband Segeberg</i>	x
Kultur	Hans-Jürgen Kütbach <i>KZ-Gedenkstätte Springhirsch in Kaltenkirchen e.V.</i>	x
	Katja Schroeder <i>Arthur Boskamp-Stiftung</i>	
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: <u>9</u>		
Öffentliche Partner		
Amt Auenland Südholstein	Torsten Ridder i.V. Frank Lütt <i>Amtsdirektor</i>	x
Stadt Bad Bramstedt	Felix Carl <i>Bürgermeister</i>	x
Amt Bad Bramstedt-Land	Joachim Polzin <i>Leitender Verwaltungsbeamter</i>	x
Stadt Barmstedt	Jennifer Behrendt <i>Stadt Barmstedt</i>	
Amt Boostedt-Rickling	Bianka Mathiak-Fürstenwerth <i>Gemeindevertretung Rickling</i>	
Gemeinde Ellerau	Tim Moritz Brauner <i>Gemeindevertretung Jugendvertretung</i>	

Amt Hörnerkirchen	Marcel Holz <i>Leitender Verwaltungsbeamter</i>	
Stadt Kaltenkirchen	Sabine Ohlrich <i>Wirtschaftsförderung</i>	x
Stadt Kellinghusen	Axel Pietsch <i>Bürgermeister</i>	
Amt Kellinghusen	Jürgen Rebien <i>Leitender Verwaltungsbeamter</i>	x
Amt Rantzau	Anna Münstermann <i>Bauleitplanung</i>	x
Stadt Quickborn	Sabine Schaefer-Maniezki <i>Stadtvertretung</i>	x
Landesforsten SH	Bartholomäus-Hagen Kufner <i>Landesforsten SH</i>	
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 7		
Gäste		
a.	Ina Flach (Amt Kaltenkirchen)	x
b.	Frau Näher (Bad Bramstedt)	x
c.		
d.		
Nachrichtlich		
I.	Peter Ruhser <i>LLnL Itzehoe</i>	x
II.	Dennis Smuda <i>LLnL Itzehoe</i>	
III.	Katharina Glockner <i>Geschäftsstelle</i>	x
IV.	Shirin Lüth <i>Geschäftsstelle</i>	x